

Mentorenfrage

Beitrag von „katta“ vom 17. September 2014 21:02

Ähm, ein Referendar ist erwachsen, dem telefonier ich doch nicht hinterher, ob er an Termine denkt???

Und natürlich biete ich Gesprächsbereitschaft und meine Hilfe an - aber wie gesagt, der Ref ist erwachsen und muss angebotene Hilfe a) annehmen und b) danach auch fragen bzw. Eigeninitiative zeigen. Wenn er/sie keine Nachbesprechung will, bitte. Du rennst doch jetzt bestimmt nicht einem erwachsenen Menschen hinterher und trägst ihm auch noch den Popo hinterher...

Wenn du dir Sorgen machst, dann sagst du ihm/ihr bei der nächsten Gelegenheit, dass ihr mal einen Termin ausmachen müsst, um über grundsätzliche Dinge zu reden (z.B. dass er sich deiner Meinung nach falsch einschätzt bzw. die Situation unterschätzt). Du kannst ihm natürlich Hilfe anbieten. Aber dafür muss auch was vom Referendar kommen: Wenn er nicht rechtzeitig Planungen abgibt, gibt es eben keine Rückmeldung. Wenn er Termine regelmäßig verbaselt (mal kann sowas ja tatsächlich vorkommen - oder wenn er nicht weiß, dass es bei euch Usus ist, dass er auch zum Elternabend kommt (bei uns sind da nur Klassenlehrer anwesend)), dann wird das angesprochen und kommt eben ggf ins Gutachten.

Und wenn er das Examen versemzelt, dann ist das zunächst mal seine Schuld (ich weiß, wovon ich rede, ich habe es einmal versemzelt - u.a. weil ich eben nicht vernünftig Hilfe eingefordert bzw. angenommen habe).

Sorry, aber das ist ein erwachsener Mensch und nicht einer deiner Förderschüler.